

Auf der Sitzung des erweiterten Kreisvorstandes am 6. Oktober 2014 einstimmig beschlossen.

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

1 **Antragsteller: CDU Kreisverband Pankow**

2

3

4 **Der Kreisvorstand möge beschließen:**

5

6 **Der CDU Kreisverband Pankow bringt nachstehenden Antrag auf dem Bundesparteitag der**  
7 **CDU vom 9. bis 10. Dezember 2014 in Köln ein.**

8

9 **Der CDU-Bundesparteitag möge beschließen:**

10

11

## **Steuerbremse muss kommen!**

12

13 Die CDU Deutschlands spricht sich für die Einführung einer Steuerbremse aus, um die heimlichen  
14 Steuererhöhungen durch die kalte Progression zu beseitigen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
15 wird aufgefordert, einen Gesetzesentwurf zu erarbeiten und noch in der aktuellen Wahlperiode in  
16 den Deutschen Bundestag einzubringen. Die Unionsfraktionen in den Ländern werden  
17 aufgefordert, entsprechende Anträge in die Landesparlamente einzubringen und eine Initiative im  
18 Bundesrat zu starten. Die Bestandteile der Steuerbremse:

19

- 20 1. Künftig muss eine automatische jährliche Anpassung des Einkommensteuertarifes an die  
21 Inflation erfolgen („Tarifindex“). Die Steuerbremse soll neben der Schuldenbremse den  
22 Rahmen für künftige Finanzpolitik bilden. Die Schuldenbremse muss dabei  
23 uneingeschränkt eingehalten werden.
- 24 2. Die Steuerbremse muss gesetzlich fest verankert werden, damit ein beliebiges Aussetzen  
25 des Automatismus durch die Politik verhindert wird. Nur in besonderen Haushaltsnotlagen  
26 soll der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates den Automatismus für ein Jahr  
27 aussetzen können.
- 28 3. Der Start zur Einführung der Steuerbremse muss noch in der aktuellen Wahlperiode  
29 erfolgen. Das Gesetz muss 2015 beschlossen und zum 1.1.2016 oder spätestens zum  
30 1.1.2017 haushaltswirksam werden.
- 31 4. Die Finanzminister in Bund und Ländern sollen sich verpflichten, die Zuwächse aus der  
32 kalten Progression in der mittelfristigen Finanzplanung nicht mehr zu berücksichtigen.
- 33 5. Eine „Gegenfinanzierung“ der Steuerbremse durch Steuererhöhungen an anderer Stelle  
34 lehnen wir ab.

35



**CDU** PANKOW

Auf der Sitzung des erweiterten Kreisvorstandes am 6. Oktober 2014 einstimmig beschlossen.

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

36 **Begründung:**

37

38 Die heimliche Steuererhöhung durch die kalte Progression ist ungerecht. Sie führt dazu, dass  
39 vielen Steuerzahlern unter dem Strich weniger Kaufkraft als im Jahr vor der Lohnerhöhung bleibt.

40 Zu der Beseitigung dieser Ungerechtigkeit hat sich die Union in vielen Beschlüssen und

41 Wahlprogrammen verpflichtet. Es gilt Wort zu halten und diese Forderung mit konkreten

42 politischen Maßnahmen zu untermauern. Die Steuerbremse muss noch in dieser Wahlperiode in

43 Angriff genommen und kassenwirksam werden. Bei der Einführung der Steuerbremse darf es nicht

44 um eine einmalige Einkommensteueranpassung gehen. Mit der Steuerbremse muss ein

45 Automatismus zur regelmäßigen Anpassung des Einkommensteuertarifs an die Inflation

46 festgeschrieben werden, damit die kalte Progression dauerhaft abgeschafft wird. Unser

47 Versprechen „keine Steuererhöhung“ muss auch für die heimlichen Steuererhöhungen durch die

48 kalte Progression gelten. Die Steuerbremse bedeutet eine Verringerung der Mehreinnahmen, die

49 für den Staat leistbar sein muss. Das Geld aus der kalten Progression steht dem Staat nicht zu. Je

50 geringer die Inflationsrate, desto geringer die Einnahmeausfälle des Staates. Sofern sich finanzielle

51 Spielräume im Bund ergeben, könnte der Bund die Mindereinnahmen im Einstiegsjahr sogar

52 vollumfänglich übernehmen, um Länder und Gemeinden nicht unerwartet zu belasten.